

3517/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Ewald STADLER und Kollegen haben am 22. Jänner 1998 unter der Nr. 3552/J eine Anfrage betreffend „rechtsextremer Stammtisch - Kontakte des Polizeidirektors der BPD Salzburg, Karl SCHWEIGER“ an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Hatte der angesprochene Stammtisch in Wels privaten oder öffentlichen Charakter?

2. Ist der Bericht der „Salzburger Nachrichten“ zutreffend, wonach der Polizeidirektor in Salzburg, Karl SCHWEIGER, am Stammtisch mit dem Industriellen Robert WIMMER zusammentraf? -

Wenn ja, nahm der erwähnte Beamte aus dienstlichen oder privaten Gründen an diesem Stammtisch teil?

3. Hat es diesbezüglich Untersuchungen gegen den Salzburger Polizeidirektor gegeben und zu welchen Ergebnissen haben sie - zutreffendenfalls - geführt?

4. Wie beurteilen Sie den Umstand, daß der Polizeidirektor der BPD Salzburg, Karl SCHWEIGER, rechtsextreme Stammtische besuchen?

5. Glauben Sie, daß ein Spitzenpolizeibeamter im eigenen Bereich wirklich so „ahnungslos“ sein kann, um nicht zu wissen, an welchen Stammtischen er teilnimmt, zumal er vordem jahrelang in Wels seinen Dienst versah, und glauben Sie, daß er - zutreffendenfalls - dann tatsächlich für den Posten des Polizeidirektors der BPD Salzburg ausreichend qualifiziert ist? -

Wenn ja, warum?

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Vorab möchte ich grundsätzlich anmerken, daß nach dem allgemeinen menschlichen Erfahrungsgut der äußere Anschein eines konkreten Lebenssachverhaltes nicht immer die allenfalls damit im Zusammenhang stehenden gedanklichen Dimensionen des betreffenden Menschen zuverlässig und authentisch widerspiegeln. Unter diesem Gesichtspunkt erhebt sich meiner Meinung nach die Frage nach Objektivität und Sachlichkeit, wenn bloß aus der Tatsache des Aufenthaltes einer Person an einem bestimmten Ort Rückschlüsse auf deren Zugehörigkeit zu einem Personenkreis bzw. auf eine bestimmte Grundhaltung insinuiert bzw. in den Raum gestellt werden.

Zu den Fragen 1 bis 6:

Wie mir Polizeidirektor Dr. SCHWEIGER glaubwürdig versicherte, suchte er in den vergangenen vier bis fünf Jahren nur einige Male privat und nur für kurze Zeit ein in Wels etabliertes Weinlokal in der Erwartung auf, dort Freunden und Bekannten zu begegnen, die er während seiner jahrelangen beruflichen Tätigkeit als Bediensteter der BPD Wels kennengelernt hatte. Gelegentlich zweier oder dreier Aufenthalte in diesem Lokal nahm Dr. SCHWEIGER zwar die Anwesenheit des Herrn WIMMER wahr, legt aber auf die Feststellung wert, daß der Industrielle weder zum Kreis seiner Freunde noch seiner Bekannten zählt. Bei dieser Sachlage besteht weder ein Bedarf an einer Untersuchung noch ein begründeter Anlaß, an der Qualifikation des Dr. SCHWEIGER in Bezug auf die von ihm bekleidete zu zweifeln.